

# Vampirmagie

**Was soll man tun, wenn einem Vampire begegnen, welche dich immer tiefer in ihre Welt hineinziehen?**

Von Mei2001

## **Kapitel 19: Endlich mal wieder in der Schule - zumindest kurz**

»Danke. Du findest es nicht seltsam, dass so jemand wie ich süße, flauschige Dinge gerne mag?«

»Nein, warum sollte ich?«

»Ich weiß nicht. Ich dachte es wäre seltsam.« Mei war verlegen.

### ***Etwas Später***

»Naja, ich glaub ich fahre dann mal wieder nach Hause.«

»Okay, ich bring dich noch nach unten.« Pain begleitete Mei zu ihrem Motorrad.

»Hey Mei, danke nochmal fürs aufräumen. Unsere Wohnung war schon lange nicht mehr so ordentlich. Ich glaub, dass letzte Mal war, als wir eingezogen waren.«

»Na dann, war es ja gut, dass ich mal aufgeräumt habe.«

»Wir sehen uns bald wieder, oder?« fragte Pain.

»Als, wenn nicht Pain. Ich sehe euch bestimmt bald wieder, ja? Und zur Not weißt du wo ich wohne.« beruhigte Mei Pain, der irgendwie unsicher aussah.

»Achja, stimmt. Aber pass trotzdem gut auf dich auf, okay.«

»Aber immer doch. Wir sehen uns, Pain.« Mit diesen Worten stieg Mei auf ihre Maschine und raste davon.

### ***Am nächsten Tag, in der Schule***

Mei saß desinteressiert auf ihrem Platz am Fenster und schaute aus dem Fenster.

»Mei, warst du gestern etwa wieder bei Pain und meinem Bruder?«

»Hm, ja.«

»Aha, und was hast du da gemacht?« fragte Sasuke skeptisch.

»Aufgeräumt.«

»Ah ja, ich sehe schon, man kann heute wiederum nicht vernünftig mit dir reden.« genervt ging Sasuke wieder weg.

»Was ist denn mit ihr? Ist sie immer so drauf?« wollte Sakura wissen. Sie saß bei Naruto, Hinata, Ino, Sai, Kiba und Sasuke und unterhielt sich mit ihnen.

»Nein, normalerweise nicht. Sonst sitzt sie auch immer bei uns. Aber vorschreiben lassen, lässt sie sich sonst auch nichts.« meinte Sasuke, dessen Augen noch immer auf Mei lagen.

»Vielleicht wird sie krank, oder es ist was passiert.« meinte Hinata besorgt.

»Ach Mei geht es doch immer gut. Warten wie einfach ab.« warf Naruto ein und zog Hinata näher zu sich.

### ***Währenddessen wieder bei Mei***

»Mir ist irgendwie so heiß. Hoffentlich werde ich nicht krank.« dachte sie.

Mei atmete schwer. Ihr Gesicht war leicht gerötet und sie hatte das Gefühl als würde es regelrecht brennen. Ein Teil ihrer langen Haare waren ihr über ihre linke Gesichtshälfte gefallen und verdeckten sie, als Mei ihre rechte Hand hob und diese auf ihre Stirn legte. Selbst durch ihren Verband spürte sie die Hitze, die von ihr ausging. Seufzend stand Mei auf, nahm ihre Tasche und verließ die Klasse. Gefolgt von den verwirrten Blicken ihrer Klassenkameraden.

»Jetzt lass ich die Schule schon wieder ausfallen.« Mei seufzte, dabei entstand eine kleine Atemwolke vor ihrem Mund. Die Außentemperatur war heute etwas kälter und im Gegensatz zu Meis jetziger Körpertemperatur einfach zu kalt.

Mei ging noch schnell ins Krankenzimmer, sagte Bescheid, dass sie nachhause ging und verließ die Schule. Heute war Mei mal ohne ihr Motorrad gekommen und musste so durch die Stadt laufen.

Dick in ihre Jacke eingekuschelt stapfte Mei durch die Straßen, die zu dieser Zeit verhältnismäßig leer waren. Mittlerweile bildeten sich bei jedem Ausatmen eine kleine Atemwolke. Plötzlich wurde Mei auf etwas aufmerksam. Ein Geruch, den sie schon einmal gerochen hatte, stieg ihr in die Nase. Ihr Blick fiel auf einen rothaarigen Mann,

der gerade an ihr vorbeiging. Ihre Augen trafen sich für einen kurzen Moment, doch als Mei sich schnell umdrehte um nochmal einen Blick auf die Person zu werfen, war von dem rothaarigen Mann nichts mehr zu sehen.